

Coupon

Ja, ich möchte weitere kostenlose Informationen!

Ich interessiere mich für:

- ☐ Das Grundsatzprogramm der ödp
- ☐ Das Vorstellungsflyerblatt der ödp
- ☐ Demokratie
- ☐ Bildung, Erziehung und Soziales
- ☐ Grüne Gentechnik
- ☐ Energie und Umwelt
- ☐ Mobilfunk
- ☐ Die Mitgliedschaft in der ödp

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Prof. Dr. Klaus Buchner,
ödp-Bundesvorsitzender,
Atomphysiker:

» Auch ich war früher ein begeisterter Anhänger der Kernenergie. Aber als ich an den Genehmigungsverfahren einiger AKW beteiligt war, habe ich gesehen, wie sorglos die Betreiber mit zentralen Fragen zur Sicherheit umgehen. Seitdem halte ich die Kernenergie für unverantwortlich. «



Mehr zum Thema Atom und Energie
finden Sie unter: www.oedp.de

Ihre ödp vor Ort:

ödp
Ökologisch-Demokratische Partei



**Atomausstieg
ist wählbar**

www.oedp.de

Bitte senden Sie den Coupon an:

Ökologisch-Demokratische Partei - ödp
Sartoriusstr. 14 | 97072 Würzburg

Tel. 0931/40486-0 | Fax 0931/40486-29
info@oedp.de | www.oedp.de

Leben mit Zukunft.

Leben mit Zukunft.

Sichere Energieversorgung?

Angeblich sind Atomkraftwerke für eine sichere und preisgünstige Energieversorgung nötig. Tatsächlich tragen die jetzigen AKW weltweit aber nur etwa 3 % zur Energieversorgung bei — weit weniger als Brennholz. Atomkraft kann also unser Energieproblem nicht lösen, zumal das verfügbare Uran bereits in wenigen Jahrzehnten aufgebraucht ist.

Atomkraft schädigt unser Klima

- Bei Herstellung und Aufbereitung von Brennstäben für Atomkraftwerke werden Treibhausgase freigesetzt, vor allem das hochgefährliche Klimagift Krypton 85.
- Statt Milliarden Euro für alte und neue Atomkraftwerke auszugeben, müssen mit diesem Geld wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen werden. Beispielsweise durch Anreize zur besseren Energie-Ausnutzung. Allein schon der Verzicht auf Stand-By-Schaltungen würde zwei große Atomkraftwerke überflüssig machen.

Gefahr für Mensch und Umwelt

Auf der ganzen Welt werden Unfälle verheimlicht, kleingeredet oder die Öffentlichkeit wird desinformiert. Einige Beispiele von vielen:

- Um die Atomforschungsanstalt Geestacht gab es nach einem Unfall 1986 die welthöchste Leukämierate.
- Am 14.12.2001 ereignete sich im AKW Brunsbüttel direkt am Reaktor eine Wasserstoff-Explosion. Es grenzt an ein Wunder, dass es nicht zum Super-GAU kam.
- Am 28.06.2007 brach im AKW in Krümmel ein Brand aus. Die Steuerwarte des Reaktors wurde vom Rauch eingenebelt. Dort benötigte man Gasmasken, um den Reaktor überhaupt noch steuern zu können. Es wurde Radioaktivität freigesetzt.
- Am gleichen Tag brannte es auch im AKW Brunsbüttel.

Auch der Normalbetrieb der AKW ist gefährlich:

- Im 5-km-Radius um die deutschen Atomkraftwerke gibt es 50 % mehr Krebserkrankungen bei Kindern unter fünf Jahren als in anderen, vergleichbaren Gebieten.
- Viele deutsche AKW sind Terror-Angriffen beinahe schutzlos ausgeliefert.

Problem Endlager

Die heute geplanten Endlager sind nur stümperhafte Versuche, den radioaktiven Atom Müll dauerhaft von allem Lebendigen wegzuschließen. Das Versuchs-Endlager Asse hielt statt der benötigten Millionen Jahre nur wenige Jahrzehnte. Beim Salzstock Gorleben wurden die Gutachten manipuliert, die dessen Eignung feststellen sollten. Sicher ist, dass dieser Salzstock in weniger als 100 000 Jahren ausgewaschen sein wird. Noch gefährlicher sind die chemischen Reaktionen zwischen dem Salz und den Behältern. Dadurch wird deren tödlicher Inhalt vielleicht schon sehr bald freigesetzt.



Stellt euch vor,
ihr müsstet
seinen Müll
bewachen

Atomstrom ist teuer

Sowohl in Deutschland als auch im Ausland wird Atomenergie stark subventioniert:

- Der Steuerzahler übernimmt das Haftpflichtrisiko, denn AKW sind bei Unfällen mit 2,5 Milliarden Euro völlig unzureichend versichert. Eine realistische Versicherungssumme ist nicht bezahlbar. Deshalb haftet der Staat mit unseren Steuergeldern. Ein GAU kostet viele Billionen Euro und kann unser Leben, unsere Gesundheit und unsere gesamte Volkswirtschaft zerstören.

- Die eigentlich für die atomare Entsorgung vorgesehenen steuerfreien Rückstellungen (35 Mrd. Euro) dürfen die AKW-Betreiber beliebig verwenden. Damit können sie — selbst bei abgeschalteten AKW — zusätzliche Riesengewinne erzielen; andererseits stehen diese Gelder für ihren eigentlichen Zweck möglicherweise nicht zur Verfügung. Beides geht zu Lasten des Steuerzahlers.

- Die Brennstoffe Uran und Plutonium werden nicht besteuert. Gegenüber anderen Kraftwerken sparen die Betreiber dadurch jährlich eine Milliarde Euro.

Müssten die AKW-Betreiber für alle diese Kosten selbst aufkommen, wäre Atomstrom sogar weit teurer als Solarstrom. Zwar werden beide subventioniert, jedoch werden beim Solarstrom die kostendeckenden Vergütungen jedes Jahr um 5 Cent/kWh gekürzt, da er laufend wirtschaftlicher wird. Beim Atomstrom bleiben die Subventionen konstant, weil er nie konkurrenzfähig werden kann.

Das ödp-Konzept

- Sofortiger Atomausstieg. Das ist möglich durch die Abschaffung aller Subventionen und Kündigung des Euratom-Vertrags. Dann stehen alle AKW still — nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.

- Anreize zur effizienteren Energienutzung und zum Energiesparen. Dadurch gewinnt man ohne Komfortverlust mehr Energie als alle deutschen AKW zusammen erzeugen.

- Vorrangiger Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Die Erfolge der ödp

Die ödp hat dafür gesorgt, dass fünf mögliche Standorte für neue Atomkraftwerke in Bayern gestrichen wurden.

Die ödp bewegte den Stromriesen e.on dazu, sich nicht finanziell an dem Schrottreaktor Temelin zu beteiligen.